

NIEDERSCHRIFT

über die Sitzung des **Ausschusses für Planung und Umwelt** des Kreistages des Landkreises Cloppenburg am **Donnerstag, dem 21. Februar 2008, 16.15 Uhr, in der Gaststätte Högemann - Krone, Ikenbrügge, Barßeler Straße 94, 26169 Friesoythe.**

Anwesend:

I. Mitglieder des Ausschusses für Planung und Umwelt:

Kreistagsabgeordneter Hans Götting, Angelbeck - Ausschussvorsitzender

Kreistagsabgeordneter Alfons Brinker, Hemmelte

Kreistagsabgeordneter Bernhard Möller, Friesoythe,

als Vertreter des Kreistagsabgeordneten Gerhard Bruns, Neuvrees

Kreistagsabgeordneter Josef Dobelmann, Bokah

Kreistagsabgeordneter Christoph Eilers, Cappeln

Kreistagsabgeordneter Günter Graf, Friesoythe,

als Vertreter des Kreistagsabgeordneten Wilhelm Freye, Cloppenburg,

Kreistagsabgeordnete Marianne Fugel, Scharrel

Kreistagsabgeordneter Johannes Geesen, Barßel

Kreistagsabgeordneter Bernhard Hackstedt, Garrel

Kreistagsabgeordneter Georg Haupt, Neuenkämpfen

Kreistagsabgeordneter Johannes Kalvelage, Halen

Kreistagsabgeordneter Reinhard Lanfer, Bösel

Kreistagsabgeordneter Johannes Loots, Barßelermoor

Kreistagsabgeordneter Hans Meyer, Gehlenberg

als Vertreter der Kreistagsabgeordneten Ursula Nüdling, Barßel

Kreistagsabgeordneter Gregor Middendorf, Uptloh

Kreistagsabgeordneter Ludger Niehaus, Peheim

II. Es fehlten entschuldigt:

Kreistagsabgeordneter Georg Meyer, Cloppenburg

Kreistagsabgeordneter Alois Niemann, Benstrup

Kreistagsabgeordneten Peter Friedhoff, Huckelrieden

III. Von der Kreisverwaltung:

Landrat Hans Eveslage

Kreisverwaltungsoberrat Varnhorn

Baudirektor Viets

Kreisoberamtsrätin Deeben

Fachtierarzt Dr. Leßmann

Frau Dr. Henke

Kreisamtsrat Meyer von der Pressestelle

Kreisamtsfrau Zurborg als Protokollführerin

IV. Vertreter der Oldenburger Fleischmehlfabrik:

Herr Meyer, Geschäftsführer des Oldenburgisch - Ostfriesischen Zweckverbandes für die Beseitigung von Tierkörpern, Tierkörperteilen und tierischen Erzeugnissen

Herr Groß und Herr Behrens, Geschäftsführer der Oldenburger Fleischmehlfabrik Kampe GmbH

Tagesordnung

1. Eröffnung der Sitzung und Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und Beschlussfähigkeit
2. Feststellung der Tagesordnung
3. Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung des Ausschusses für Planung und Umwelt vom 13. November 2007
4. Sachstand Tierkörperbeseitigung bei der Oldenburger Fleischmehlfabrik in Friesoythe-Kampe
5. Vergabe von Wirtschaftsförderungsmitteln des Landkreises Cloppenburg
6. Tätigkeitsbericht der Wirtschaftsförderung
7. Ausschreibung des 17. Kreiswettbewerbs „Unser Dorf hat Zukunft“
8. Antrag der Gemeinde Essen auf Teillöschung des Landschaftsschutzgebietes CLP 12 „Calhorne Mühlbachtal zwischen Cappeln und der Lager Hase“
9. Mitteilungen/ Verschiedenes
10. Einwohnerfragestunde

1. Eröffnung der Sitzung und Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und Beschlussfähigkeit

Der Vorsitzende, Kreistagsabgeordneter Götting, eröffnete um 16.15 Uhr die Sitzung, begrüßte die Anwesenden und stellte die Beschlussfähigkeit und ordnungsgemäße Ladung fest.

2. Feststellung der Tagesordnung

Daran anschließend stellte der Vorsitzende, Kreistagsabgeordneter Götting, die Tagesordnung fest.

3. Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung des Ausschusses für Planung und Umwelt vom 13. November 2007

Die Niederschrift über die Sitzung vom 13. November 2007 wurde einstimmig bei 3 Enthaltungen genehmigt.

4. Sachstand Tierkörperbeseitigung bei der Oldenburger Fleischmehlfabrik in Friesoythe -Kampe

Der Vorsitzende des Ausschusses, Kreistagsabgeordneter Götting, begrüßte Herrn Meyer, den Geschäftsführer des Oldenburgisch - Ostfriesischen Zweckverbandes für die Beseitigung von Tierkörpern, Tierkörperteilen und tierischen Erzeugnissen sowie die Geschäftsführer der Oldenburger Fleischmehlfabrik Kampe GmbH, Herrn Groß und Herrn Behrens.

Herr Meyer erläuterte, der Zweckverband sei seinerzeit aus den kreisfreien Städten und Landkreisen des alten Oldenburger Landes gebildet worden. Später habe dieser Verband mit dem entsprechenden ostfriesischen Zweckverband fusioniert. Die Fleischmehlfabrik sei von der Firma Becker übernommen worden und werde nun von einer BeteiligungsGmbH des Zweckverbandes gehalten, deren Tochter, die OFK die Aufgabe der Tierkörperbeseitigung als öffentliche Aufgabe übernommen habe. Dies beinhalte die ordnungsgemäße Entsorgung der gefallenen Tiere und der anfallenden Schlachtabfälle. Auch wenn der räumliche Einzugsbereich der Fleischmehlfabrik Kampe relativ klein sei im Verhältnis zu den anderen Entsorgungseinrichtungen in Niedersachsen, betrage deren Anteil am Gesamtaufkommen des niedersächsischen Rohmaterials aber immerhin 41 %. Die recht hohe Umlage, die der Landkreis für die Tierkörperbeseitigung zu zahlen habe, ergebe sich aus dem hohen Viehaufkommen und den hohen Schlachtzahlen im Kreisgebiet.

Im Anschluss daran trug Fachtierarzt Dr. Leßmann vom Amt für Veterinärwesen und Lebensmittelüberwachung zur Situation der Beseitigung tierischen Nebenprodukte in der Oldenburger Fleischmehlfabrik Kampe vor. Die Folien des Vortrages sind der Niederschrift beigefügt.

Dr. Leßmann ergänzte, es gebe zur Zeit drei Biogasanlagen im Landkreis Cloppenburg, die pumpfähiges Material der Kategorie 3 verarbeiten dürften. Unter anderem würden sie Magen-Darm-Inhalte verarbeiten, die in Kampe wegen deren Belieferung der Petfood-Industrie zur Zeit nicht angenommen werden dürften. Dieses Material habe eine hohe Gasausbeute und sei daher zu Recht für bestimmte Biogasanlagen geeignet. Auch Küchen- und Speiseabfälle dürften in diesen Anlagen verarbeitet werden.

Herr Groß ergänzte hierzu, dass viele Biogasanlagen verstärkt auf den gleichen Rohwarenmärkten wie die Fleischmehlfabrik drängten, weil nachwachsende Rohstoffe sehr teuer geworden seien und die Pachtpreise für landwirtschaftliche Flächen ebenfalls stark angestiegen seien. Da sowohl Magen-Darm-Inhalte geschlachteter Tiere als auch Flotate aus den Abwasseranlagen der Schlachtbetriebe sehr energiereich seien, eigneten sich diese Stoffe für die Verarbeitung in dafür zugelassenen Biogasanlagen.

Die Oldenburger Fleischmehlfabrik benötige zukünftig wieder die in Aussicht gestellte Zulassung der Wiederverfütterung seiner Erzeugnisse an Nutztiere. Dies würde die Konkurrenzsituation zu den Biogasanlagen entschärfen.

Kreistagsabgeordneter Hans Meyer fragte, ob die Seuchenreserve trotz ständig steigender Tierzahlen noch gewährleistet sei.

Landrat Hans Eveslage entgegnete, falls alle Tiere getötet werden müssten, würden die Kapazitäten nicht ausreichen. Bei einem großen Seuchenzug würden jedoch mehrere Tierkörperbeseitigungsanlagen ausschließlich für die Seuchenentsorgung eingerichtet werden und das normal anfallende Material würde dann in den anderen Anlagen verarbeitet werden.

Auch wenn trotz gleicher rechtlicher Vorgaben ein harter Wettbewerb um die frei handelbaren Rohwaren unter den verschiedenen Tierkörperbeseitigungsanlagen herrsche, könne er aus seiner Arbeit im Verwaltungsrat der Tierseuchenkasse heraus jedoch bestätigen, dass die Tierseuchenkasse sehr zufrieden mit der Arbeit der Oldenburger Fleischmehlfabrik sei.

Der Vorsitzende des Ausschusses, Kreistagsabgeordneter Götting, bedankte sich bei den Vortragenden.

Der Ausschuss für Planung und Umwelt nahm die Ausführungen zur Kenntnis.

5. Vergabe von Wirtschaftsförderungsmitteln des Landkreises Cloppenburg

- Gemeinde Emstek

Zu diesem Tagesordnungspunkt trug Kreisoberamtsrätin Deeben entsprechend der **Vorlagen -Nr. PLA-08-02a** vor.

Kreistagsabgeordneter Lanfer sprach sich für die CDU-Fraktion für die Gewährung der Mittel an die Gemeinde Emstek aus. Wie vorgeschlagen sollten der beantragte Ausbau der Wilhelm-Bunsen-Straße und die Anlegung des kleinen Kreisverkehrsplatzes gefördert werden, der Ausbau des Niedrigen Weges jedoch nicht.

Ohne weitere Aussprache beschloss der Ausschuss für Planung und Umwelt einstimmig auf Antrag des Abgeordneten Lanfer, dem Kreisausschuss zu empfehlen, entsprechend der Vorlagen- Nr. PLA-08-02a Wirtschaftsförderungsmittel des Landkreises Cloppenburg an die Gemeinde Emstek für die weitere Erschließung und Neuordnung der Straßenverhältnisse im Industrie- und Gewerbegebiet Westeremstek in Höhe von 91.700,25 €(= 25 %) zu bewilligen.

- Gemeinde Lindern

Hierzu trug Kreisoberamtsrätin Deeben entsprechend der **Vorlagen -Nr. PLA-08-02b** vor.

Kreistagsabgeordneter Haupt beantragte für die CDU-Fraktion, wie vorgeschlagen die Wirtschaftsförderungsmittel für die Gemeinde Lindern zu bewilligen. Es würde eine weitere Erschließung des Gewerbegebietes ermöglicht und damit die Schaffung weiterer Arbeitsplätze.

Auf Rückfrage des Kreistagsabgeordneten Graf erläuterte Landrat Hans Eveslage, die Entscheidung über der Vergabe von Wirtschaftsförderungsmitteln sei nicht von der Einhaltung vorgegebener Standards abhängig, z. B. hinsichtlich der Erschließung mit beidseitigen Rad- und Gehwegen. Dies stehe im Ermessen der jeweiligen Gemeinde und werde von dort eigenverantwortlich nach den jeweiligen Gegebenheiten entschieden. Anträge würden jedoch erst dann im Ausschuss beraten, wenn der konkrete Bedarf für eine Maßnahme gegeben sei. Eine Vorratshaltung in Bezug auf die Erschließung von Gewerbegebieten gebe es nicht mehr. Gerade der Antrag der Gemeinde Lindern für den 3. Bauabschnitt zeige, dass mit Kreismitteln sparsam und bedarfsgerecht umgegangen werde.

Anschließend beschloss der Ausschuss für Planung und Umwelt einstimmig, dem Kreisausschuss zu empfehlen, entsprechend der Vorlagen- Nr. PLA-08-02b Wirtschaftsförderungsmittel an die Gemeinde Lindern für die Erschließung einer weiteren Gewerbefläche im Gewerbegebiet Stühlenfeld in Höhe von 18.796,12 Euro (= 25%) für das Haushaltsjahr 2008 zu bewilligen.

6. Tätigkeitsbericht der Wirtschaftsförderung

Kreisoberamtsrätin Deeben trug den Tätigkeitsbericht der Stabstelle Wirtschaftsförderung für das Jahr 2007 vor. Der Tätigkeitsbericht 2007 wurde an die Anwesenden ausgehändigt.

Sie ergänzte den Bericht der Stabstelle Wirtschaftsförderung um Angaben zum ecopark und zum C-Port.

Im ecopark seien bisher 25 ha (brutto) erschlossen mit einer Nettogewerbefläche von 16 ha. Für Ansiedlungen noch verfügbar seien derzeit 4,5 ha. Eine weitere Erschließung von 25 ha sei westlich des Drantumer Weges geplant. Bisher seien im ecopark 10 Unternehmen mit insgesamt 300 Mitarbeitern angesiedelt worden. Beschäftigt würden durchweg qualifizierte Arbeitskräfte, wobei rd. 70% der Mitarbeiter zwischen 20 und 35 Jahre alt seien.

Derzeit würden 3 intensive Ansiedlungsgespräche geführt. Der ecopark sei zur Zeit das einzige Gewerbegebiet mit leistungsfähiger Breitbandversorgung in der Region. Dieser Standortvorteil solle künftig verstärkt mit vermarktet werden.

Seit dem Jahre 2003 werde der c-port am Küstenkanal entwickelt. Im 1. Bauabschnitt seien hier 55 ha Industrieflächen(brutto) erschlossen worden. Daneben wurden 24 ha Gewerbeflächen an der B 401 von der Gemeinde Saterland übernommen. Der Hafen werde seit Mitte 2007 offiziell von der Rhenus- c-port- Betreibergesellschaft betrieben. Bisher konnten 3 Firmen auf ca. 10 ha angesiedelt werden, für weitere 2 ha bestehe ein notarielles Kaufangebot und 3 konkrete Ansiedlungsanfragen würden betreut. Im Bereich des Gewerbegebietes an der B 401 planten 2 Betriebe eine Erweiterung. Im C-port seien noch 25 ha vermarktungsfähige Industrieflächen vorrätig, weitere über 17 ha erschlossene Gewerbeflächen lägen an der B 401.

Der Ausschuss für Planung und Umwelt nahm die Ausführungen zur Kenntnis.

Der Vorsitzende des Ausschusses, Kreistagsabgeordneter Götting, bedankte sich bei Frau Deeben und ihren Mitarbeitern für die geleistete Arbeit der Stabstelle Wirtschaftsförderung.

7. Ausschreibung des 17. Kreiswettbewerbs „Unser Dorf hat Zukunft“

Hierzu trug Baudirektor Viets den Sachverhalt gemäß **Vorlagen- Nr. PLA- 08-04** vor.

Kreistagsabgeordneter Kalvelage sprach sich im Namen der CDU-Fraktion für die Fortführung des Wettbewerbs in der vorgestellten Form aus. Die neue Einteilung in Kirhdörfer und Bauerschaften werde begrüßt.

Der Ausschuss für Planung und Umwelt beschloss sodann einstimmig, dem Kreis-
ausschuss zu empfehlen, den 17. Kreiswettbewerb „Unser Dorf hat Zukunft“ entspre-
chend dem vorgelegten Entwurf der Ausschreibung durchzuführen.

8. Antrag der Gemeinde Essen auf Teillöschung des Landschaftsschutzgebietes CLP 12 „Calhorner Mühlbachtal zwischen Cappeln und der Lager Hase“

Auch hierzu trug Baudirektor Viets den Sachverhalt laut **Vorlagen –Nr. PLA-08-05** vor.

Kreistagsabgeordneter Hans Meyer stimmte im Namen der SPD-Fraktion dem Antrag zu. Es sei zu begrüßen, dass auf einer Ackerfläche dauerhaft Grünland entstehe.

Kreistagsabgeordneter Dobelmann stimmte dem Antrag ebenfalls zu.

Kreistagsabgeordneter Middendorf sprach sich für die CDU-Fraktion für die Teillöschung aus. Der Trainingsplatz sei an dieser Stelle sinnvoll, da hier bereits die entsprechende Infrastruktur vorhanden sei. Die zu löschende Fläche mit einer Größe von 3,6 ha sei zur Gesamtgröße des Landschaftsschutzgebietes von insgesamt 877 ha gering.

Der Ausschuss für Planung und Umwelt beschloss sodann einstimmig, dem Kreis-
ausschuss die Löschung des rund 3,6 ha großen Teilbereiches des Landschafts-
schutzgebietes CLP 12 „Calhorner Mühlbachtal zwischen Cappeln und Lager Hase“ zu
empfehlen und die Verwaltung mit der Durchführung des Lösungsverfahrens zu
beauftragen.

9. Mitteilungen/ Verschiedenes

Hierzu lagen keine Meldungen vor.

10. Einwohnerfragestunde

Von der Einwohnerfragestunde wurde kein Gebrauch gemacht.

Die Sitzung wurde um 18.20 Uhr durch den Vorsitzenden, Kreistagsabgeordneten Götting, beendet.

Götting

Ausschussvorsitzender

Eveslage

Landrat

Zurborg

Protokollführerin